

## POLITISCHE GEFANGENE IM IRAN



Das im April 2011 gestartete politische Patenschaftsprogramm der IGFM schenkt inhaftierten Bürgerrechtlern, Journalisten, Demonstranten und weiteren politisch Verfolgten im Iran eine Stimme.

### **„Öffentlichkeit schafft Schutz für Menschenrechtsverteidiger und Bürgerrechtler“ Einsatz für politische Gefangene in der Islamischen Republik Iran**

Seit der Machtübernahme der Mullahs nach der Islamischen Revolution im Jahre 1979 hat sich der Iran zu einer Nation mit einer der skandalösesten Menschenrechtsbilanzen weltweit entwickelt. Unter der präsidentialen Amtszeit des Hardliners Mahmoud Ahmadinedschad verschlimmerte sich die Lage der RegimekritikerInnen, Tausende wurden inhaftiert oder konnten langen Gefängnisstrafen nur durch Flucht ins Exil entgehen. Trotz angewandter rhetorischer Besänftigung durch den 2013 gewählten iranischen Präsidenten Hassan Rouhani, zeigte sich keine Besserung der Menschenrechtslage im Iran. Seit der Machtübernahme durch Ebrahim Raisi, der für Tausende von Hinrichtungen in den 80er Jahren verantwortlich ist, hat sich die Situation nur noch verschlechtert; Weiterhin werden oppositionelle Bewegungen niedergeschlagen, Regimegegner und Angehörige religiöser Minderheiten verfolgt, inhaftiert und getötet.

Und dennoch engagieren sich zahlreiche Menschen unter Einsatz ihres Lebens für Freiheit und Menschenrechte im Iran. Ihren Einsatz und ihr Engagement in oppositionellen Gremien, als Frauenrechts- und Studentenaktivisten, als unabhängige Journalisten und

kritische Wissenschaftler, bezahlen sie häufig mit ihrer Freiheit oder gar ihrem Leben. Nach Angaben der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) werden Tausende Menschen derzeitig unschuldig und aus politischen Gründen festgehalten.

Mehr zu Menschenrechtsverletzungen im Iran

Frei: Schriftsteller  
Alireza Alinejad

Bürgerrechtler  
Mohammad Hossein  
Sepehri

Frei: Kunst- und  
Literaturdozentin  
Negin Ghadamian

Frei: Menschenrechtler  
Arash Sadeghi

Menschenrechtlerin:  
Maryam Akbari  
Monfared

Frei: Umweltschützerin  
Sepideh Kashani

Load More Posts

## Erfolge der Menschenrechtsarbeit

Menschenrechtsarbeit braucht Ausdauer – manchmal viel Ausdauer. Vor allem dann, wenn Diktaturen sehen, dass Menschenrechtler erfolgreich arbeiten, gesellschaftlichen Einfluss gewinnen und dadurch die Willkür menschenfeindlicher Regime in Frage stellen. Es ist daher schon ein Erfolg, wenn Menschenrechtler in Gefangenschaft nicht (mehr) gefoltert

“Trotz der stetig wachsenden Gefahr durch die Ausbreitung von COVID-19 in unserem Land, sollten wir andere große internationale Herausforderungen – wie die Abschaffung der Todesstrafe sowie die Wahrung der Menschenrechte – nicht aus den Augen verlieren. Diese Themenschwerpunkte ziehen sich wie ein roter Faden durch meine Arbeit, aus diesem Grund übernehme ich die politische Patenschaft für den zum Tode verurteilten Amir Hossein Moradi”

Warum ich politische Patin bin



## Politische Patenschaften

Unterstützen Sie unsere Arbeit - Helfen Sie politischen Gefangenen im Iran! Kennwort:  
„Iranhilfe“